

Braunschweig, den 11.06.2020

## **Kitodo Entwicklungsfonds**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 27. Juni 2020 fand unsere Mitgliederversammlung in ungewohnter Form als digitale Veranstaltung statt. Berichte, Wahlen und Beschlüsse haben wir auf den Herbst zurückgestellt, wenn wir uns hoffentlich wieder unter normaleren Bedingungen treffen können (dafür ist für den 24./25. November 2020 ein Kitodo-Anwendertreffen in Braunschweig geplant).

Ein wichtiges Thema der Mitgliederversammlung war das Konzept für die Einrichtung eines Entwicklungsfonds. Wir als Vorstand von Kitodo e.V. halten es für dringend erforderlich, die weitere Nachhaltigkeit unserer Software zu sichern, und haben dazu Überlegungen angestellt, die ich Ihnen hier noch einmal persönlich vorstellen möchte.

### **Notwendigkeit eines Entwicklungsfonds**

Die vom Verein verantwortete offene Digitalisierung-Plattform Kitodo.Production und Kitodo.Presentation sind derzeit mit den Versionen 3.x auf einem guten Stand. Im Fall von Kitodo.Production war dafür ein DFG-Projekt erforderlich, um diesen Stand zu erreichen. Dieses Projekt ist jetzt abgeschlossen, so dass die entsprechenden Entwicklungsressourcen nicht mehr zur Verfügung stehen. Neue Features und Weiterentwicklungen sind in der Vergangenheit in aller Regel im Rahmen anderer Digitalisierungs-Projekte und auf Initiative Einzelner entstanden. Wir haben in den vergangenen Jahren aber auch lernen müssen, dass die Software ohne regelmäßige Code-Pflege und technische Aktualisierungen ausgesprochen schnell zu veralten droht.

Open-Source-Software kann von uns ohne Lizenzkosten genutzt werden. Trotzdem ist auch Open-Source-Software nicht „umsonst“, sondern erfordert regelmäßige Investitionen in die Pflege und Weiterentwicklung, mit der wir letztlich Geld sparen.

### **Mögliche Umsetzung eines Entwicklungsfonds**

Ein Entwicklungsfonds sollte zuverlässig und planbar Ressourcen für die technische Pflege und Weiterentwicklung zur Verfügung stellen. Diese Mittel könnten beispielsweise eingesetzt werden, um eine Umstellung auf neue Software-Versionen (TYPO3, Java), Performance-Verbesserungen oder die Behebung kritischer Bugs zu bewältigen.

Also Vorstand haben wir ein Konzept vorbereitet und zur Diskussion gestellt, das auf freiwilligen zusätzlichen finanziellen Beiträgen beruht, die wie der bisherige Mitgliedbeitrag auf einer Selbsteinschätzung basieren. Da der Einsatz und die Bedeutung von Kitodo.Production und Kitodo.Presentation in den Kultureinrichtungen unterschiedlich ist, wird der Beitrag getrennt nach beiden Produktlinien entrichtet. Abhängig von der Höhe der Beiträge sind die Stimmen für die Priorisierung und Festlegung der Entwicklungsplanung der Mittel des Entwicklungsfonds – auch wenn eine Konsens-Entscheidung angestrebt wird und der ganze Prozess der Steuerung unter Einbeziehung der Community, des Release Management und der Geschäftsstelle erfolgt.

Für Firmen-Mitglieder sind aus formalen Gründen Beiträge zum Entwicklungsfonds nicht vorgesehen, für diese sind andere Beiträge zur Sicherung der Nachhaltigkeit weiter willkommen.

Ich möchte an dieser Stelle nicht weiter ins Detail gehen, sondern auf das beigefügte Konzept verweisen.

*Ich bitte Sie, das Konzept offen und kritisch zu prüfen und uns Kritik, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zukommen zu lassen. Und außerdem zu prüfen, ob und in welcher Art und Höhe Sie sich an dem Entwicklungsfonds beteiligen können.*

Unser Ziel ist, das Konzept bei der nächsten Mitgliederversammlung abschließend zu diskutieren und zu verabschieden, so dass im besten Fall der Entwicklungsfonds noch in diesem Jahr eingerichtet werden kann.

Bitte zögern Sie nicht, mich oder die anderen Vorstandsmitglieder in dieser Frage anzusprechen!

Mit den besten Grüßen, im Namen des Kitodo-Vorstands,



Robert Strötgen  
Vorsitzender des Vorstands von Kitodo e. V.